

OSTERMETTE

am Morgen des Osterfestes

Sonntag, 31. März 2013, 6 Uhr, in der Kreuzkirche zu Dresden

**mit einem Mettenspiel von Rudolf Decker und Musik alter Meister
in der musikalischen Gesamtfassung von Rudolf Mauersberger**

Introitus (Zum Eingang)

Chor auf der Orgelempore

Erschienen ist der Tag der Auferstehung! Freuet euch! Alleluja.
Erschienen ist der Morgen! Werdet licht, ihr Menschen! Alleluja.
Erschienen ist der erste Tag! Lasst uns das Lied des Sieges anstimmen!
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Vorsänger mit Osterkerze am Altar

Christus ist auferstanden! Alleluja.

Chor auf der Orgelempore

Er ist wahrhaftig auferstanden! Alleluja.

Knaben am Altar

Die Erde erbebte und schwieg, als Gott aufstund. Alleluja.
Ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab. Alleluja.

Chor auf der Orgelempore

Christus war tot, und siehe, er ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Vorsänger mit Osterkerze am Altar

Christus ist das Licht. Alleluja.

Chor auf der Orgelempore

Gott sei Dank! Nun jauchzet ihr Himmel! Lobsinget, ihr Scharen der Engel!
Jubelt, ihr hohen Geheimnisse Gottes, und zum Sieg des Königs erschalle die
Posaune. Alles Sichtbare und Unsichtbare preise die Auferstehung des Herrn!
Die Erde freue sich! Es strahle die Welt in neuem Glanze, und vom Jubel der
Erlösten dröhne das Haus Gottes.
Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Gemeinde, Orgel und Bläser

(Nikolaus Hermann, ca. 1480–1561)

**Erschienen ist der herrlich Tag, dran sich niemand gnug freuen mag;
Christ, unser Herr, heut triumphiert, all sein Feind er gefangen führt.
Halleluja.**

**Sein' Raub der Tod muss geben her, das Leben siegt und ward ihm Herr,
zerstört ist nun all sein Macht, Christ hat das Leben wieder bracht.**

Halleluja.

**Die Sonn, die Erd, all Kreatur, alls, was betrübet war zuvor,
des freut sich heut an diesem Tag, da der Welt Fürst darnieder lag.
Halleluja.**

Lesung des Osterevangeliums

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Drum wir auch billig fröhlich sein, singen das Halleluja fein und loben dich,
Herr Jesu Christ, zu Trost du uns erstanden bist.
Halleluja.**

Kurrende am Altar

(aus „Auferstehungshistoria“ SWV 50 von Heinrich Schütz, 1585–1672)

Die Auferstehung unsers Herren Jesu Christi,
wie uns die von den vier Evangelisten beschrieben wird.

Die Wächter am Grab

Gespräch der Wächter

Fernchor

O Traurigkeit, o Herzeleid! Wer kann es gnug beklagen?
Gott des Vaters einig Kind wird ins Grab getragen.
O große Not! Das Leben tot! Am Kreuz ist er gestorben;
hat dadurch das Himmelreich uns aus Lieb erworben.

Gespräch der Wächter

Fernchor

O Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit funden geduldig, wiewohl du warest verachtet:
all Sünd hast du getragen, sonst müssten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu.

Gespräch der Wächter

Fernchor

Christ ist erstanden von der Marter alle, des soll'n wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. Alleluja!

Erscheinung der Engel

Gemeinde, Orgel und Bläser

(Text und Melodie aus dem 12. Jahrhundert)

**Christ ist erstanden von der Marter alle,
des soll'n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.
Alleluja.**

Chor

Wär' er nicht erstanden, so wär' die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Christ.
Alleluja.

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Alleluja, Alleluja, Alleluja! Des soll'n wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Alleluja.**

Die drei Frauen am Grab

Gesang der drei Frauen

(Melodie von Johann Schop, ca. 1590–1667)

O Traurigkeit! O Herzeleid! Wer kann es gnug beklagen!
Gott des Vaters einig Kind ward ins Grab getragen.

Gespräch der Frauen

Gesang der drei Frauen

(aus „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)

Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür?

Gespräch der Frauen

Osterdialog

(aus „Biblische Szenen“ von Heinrich Schütz)

Die drei Frauen und Männerchor auf der Orgelempore:

„Weib, was weinst du? Wen suchst du?“

„Sie haben meinen Herren weggenommen, und ich weiß nicht,
wo sie ihn hingelegt haben.“

„Maria!“

„Rabuni!“

„Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater.
Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott
und zu eurem Gott.“

Gespräch der Frauen

(Zwei Männer in weißen Kleidern treten aus dem Grabe hervor.)

Die „zween Männer am Grabe“

(aus „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)

Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!
Gedenket daran, was er euch saget, da er noch in Galiläa war und sprach:
Des Menschen Sohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder
und gekreuziget werden und am dritten Tage auferstehen!

Chor

(Melchior Franck, 1573–1639)

Er ist auferstanden und ist nicht hier. Siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten.
Gehet aber hin und saget's seinen Jüngern und Petro,
dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen,
wie er euch gesaget hat.

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht.
Wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.**

**Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei.
Eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei
und ruft Victoria, schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.**

Die Jünger

Gespräch der vier Jünger

Begegnung mit den Frauen

*Kurrende am Altar und Chor auf der Orgelempore
(aus „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)*
Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simoni erschienen!

Worte der Frauen und Jünger

*Kurrende am Altar und Chor auf der Orgelempore
(Beschluss der „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)*
Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat
durch Jesum Christum, unsern Herren.
Victoria!

Gemeinde, *Orgel und Bläser:*

**Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingeborenen Sohn,
der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.**

Oratio (Bittgebet)

Altarchor:

Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist. Halleluja, Halleluja.

Liturg:

Gebet

Chor und Gemeinde:

Amen.

Benedicamus (Danksagung)

Altarchor:

Lasst uns lobsingen, lasset uns danken, frohlocken!
Lasset uns rühmen, lasset uns von Herzen preisen den Herren, unsern Gott!

Liturg:

Segen

Chor:
Amen.

Schlusschor
(Johann Eccard, 1553–1611)

Zu dieser österlichen Zeit lasst fahren alle Traurigkeit, ihr mühseligen Sünder!
Gott hat getan groß Wunder; sprecht im Glauben mit Freuden: ja!
Und singet Halleluja!

Orgelmusik

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Praeludium D-Dur BWV 532

Ausführende:

	Dresdner Kreuzchor Mitglieder der Dresdner Philharmonie
Legionäre/Jünger	Kruzianer Max-Valentin Winkler, Julius Böttcher Henri Deda, Kjell Nürnberger
Die zween Männer am Grabe	Jonas Stein Jonas Hoffmann
Die drei Frauen	Moritz Leucke Julius Kupfer Felix Ueberfuhr
Orgel	Kreuzorganist Holger Gehring Kruzianer Sebastian Pfeiffer
Leitung des Fernchores	Kruzianer Alexander Deke, 2. Chorpräfekt
Gewänder	Kruzianer Nico Wagner, Moritz Schlenstedt, Karl Jonathan Kerber
Beleuchtung	Julius Kelm, Janis Lewin Hanig
Regie Regieassistent	Kornél Magvas Kruzianer Benjamin Molnar
Liturg	Pfarrer Joachim Zirkler
Leitung	Kreuzkantor Roderich Kreile

In der heutigen Ostermette finden im Auftrag der Kreuzkirchgemeinde Fotoaufnahmen statt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Heute, Ostersonntag, singt der Dresdner Kreuzchor 9.30 Uhr unter der Leitung von Kreuzkantor Roderich Kreile im Festgottesdienst. Es wird die Kantate „Erfreut euch, ihr Herzen“, BWV 66 von Johann Sebastian Bach zusammen mit Solisten und dem Philharmonischen Kammerorchester musiziert; Landesbischof Jochen Bohl (Predigt), Pfarrer Joachim Zirkler, Kreuzorganist Holger Gehring.

Ostermontag, 1. April, 9.30 Uhr

Fest- und Sakramentsgottesdienst

Pfarrer Joachim Zirkler

Musik für Trompete und Orgel

Sebastian Schöne, Trompete

KMD Hans-Dieter Schöne, Orgel

Dresdner Kreuzchor

Der Dresdner Kreuzchor ist einer der ältesten und berühmtesten Knabenchöre der Welt. Seit fast 800 Jahren besteht seine wichtigste Aufgabe darin, die Vespren und Gottesdienste in der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt musikalisch zu gestalten. Nicht nur an hohen kirchlichen Feiertagen, sondern über das gesamte Kirchenjahr hinweg bestreitet der Kreuzchor die Hälfte aller liturgischen Dienste in dem berühmten Gotteshaus am Altmarkt. Die Kreuzkirche dient gleichermaßen als eindrucksvoller Bau für die Chorkonzerte, die von bis zu 3000 Zuhörern besucht werden. Der Dresdner Kreuzchor prägt damit als älteste städtische Kulturinstitution das musikalische Leben Dresdens in besonderer Weise, zählt er doch zu den künstlerisch höchst anerkannten Ensembles seiner Art. Den exzellenten Ruf der Kulturmetropole verbreitet der Chor als einer ihrer profiliertesten Botschafter in alle Welt.

Mehrmals im Jahr begibt sich der Dresdner Kreuzchor auf nationale und internationale Konzerttourneen über deutsche und europäische Grenzen hinaus bis nach Israel, Kanada, Japan, Südamerika und in die USA. Dazu kommen Auftritte bei internationalen Musikfestivals ebenso wie ungezählte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Da der Chor über ein äußerst breit gefächertes Repertoire verfügt, das vom Frühbarock bis zu Uraufführungen der zeitgenössischen Moderne reicht, hat er seit mehr als 80 Jahren über 800 Tonaufnahmen für so angesehene Plattenfirmen wie Deutsche Grammophon, Teldec, Capriccio und Berlin Classics eingesungen. Eine stete Zusammenarbeit wird mit berühmten Orchestern wie der Dresdner Philharmonie und der Sächsischen Staatskapelle Dresden gepflegt. Renommiertere Opernhäuser verpflichten Chorsolisten regelmäßig für Solopartien wie die drei Knaben in der Zauberflöte.

Ihr Abitur erlangen die Kruzianer im Evangelischen Kreuzgymnasium; etwa die Hälfte von ihnen wohnt im benachbarten Alumnat, dem Internat des Chores. Neben dem normalen Schulalltag erhalten die etwa 150 Sänger im Alter zwischen neun und achtzehn Jahren wöchentlich Gesangs- und Instrumentalunterricht. Ihre tägliche Probenarbeit und der spezifische Chorklang bilden die Grundlage für den Erfolg und die Berühmtheit des Dresdner Kreuzchores.

Kreuzkantor Roderich Kreile

Bis in die Gegenwart zählt das Amt des Kreuzkantors zu den ehrenvollsten und renommiertesten Ämtern der evangelischen Kirchenmusik. Als 28. Kreuzkantor nach der Reformation wirkt seit 1997 Roderich Kreile.

Er wurde 1956 geboren und studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung. Als Kirchenmusiker erlangte Roderich Kreile schnell überregionale Aufmerksamkeit. Er unterrichtete von 1989 bis 1996, zuletzt als Professor, an der Musikhochschule München und leitete zwei Hochschulchöre. 1994 übernahm er ferner die Leitung des Philharmonischen Chores München. Als Organist und Dozent folgte er Einladungen aus dem In- und Ausland.

Kreuzkantor Roderich Kreile leitet alle kirchenmusikalischen Aufführungen sowie die Konzerte und Tournées des Dresdner Kreuzchores. Dabei erarbeitet er mit den Kreuzkantoren ein breit gefächertes Repertoire geistlicher und weltlicher Chorwerke der Musikgeschichte. Viele Kompositionen brachte er in den letzten Jahren zur Uraufführung. Ebenso intensivierte er die Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern und produzierte zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Konzentrierte sich das Aufgabengebiet des Kreuzkantors in früheren Jahrhunderten maßgeblich auf die Leitung der liturgischen Dienste, so reichen die Aufgaben heute beträchtlich über die rein künstlerische Verantwortung hinaus. Als Leiter des Dresdner Kreuzchores obliegt Roderich Kreile auch die Funktion eines städtischen Intendanten. Roderich Kreile ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste, Stellvertretender Vorsitzender der Neuen Bachgesellschaft und Beiratsmitglied der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft. 2012 wurde er für seine Verdienste mit der Verfassungsmedaille des Freistaates Sachsen geehrt.

Kreuzorganist Holger Gehring

Holger Gehring wurde 1969 in Bielefeld geboren und erhielt dort u. a. bei Herbert Wulf seine erste musikalische Ausbildung. Er studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Lübeck (Orgel bei Martin Haselböck, Cembalo bei Hans-Jürgen Schnoor) und Stuttgart (Orgel und Cembalo bei Jon Laukvik). Anschließend studierte er künstlerisches Orgelspiel bei Daniel Roth an der Musikhochschule Frankfurt und danach Solistenklasse Orgel bei Ludger Lohmann an der Musikhochschule Stuttgart. Zeitgleich studierte er an der Schola Cantorum in Basel bei Jesper Christensen Cembalo, Generalbass und Ensemble für Alte Musik. Meisterkurse führten ihn zu Marie-Claire Alain, Luigi Ferdinando Tagliavini, Andrea Marcon und Michael Radulescu. Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation. Nach seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit an der Friedenskirche Ludwigsburg und als Assistent des württembergischen Landeskirchenmusikdirektors war er als Kantor der Stadtkirche Bad Hersfeld tätig, zudem Dozent an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern sowie Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. 2004 wurde er zum Kreuzorganisten an die Kreuzkirche Dresden berufen und 2005 zum Orgelsachverständigen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ernannt. Darüber hinaus ist er als Lehrbeauftragter für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation sowohl an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden und der Hochschule für Kirchenmusik Dresden als auch für den Dresdner Kreuzchor tätig. Er ist außerdem künstlerischer Leiter der Konzertreihe an der Silbermannorgel in Reinhardtsgrμμα und Dozent auf Meister- und Fortbildungskursen. Publikationen über Orgelspiel und Orgelbau, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen seine Tätigkeit. Regelmäßig arbeitet er mit renom-

mierten Orchestern wie der Dresdner Philharmonie oder den Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden zusammen und begleitet den Kreuzchor auf seinen internationalen Konzertreisen. Eine rege solistische Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist führt ihn durch das In- und Ausland.

Kornél Magvas

Kornél Magvas wurde 1969 in Dresden geboren. Nach seinem Abitur an der Kreuzschule studierte er an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Germanistik und Musik auf Lehramt. Seit 1996 ist er am Kreuzgymnasium Dresden als Lehrer für Musik (Leitung der Schulband), Deutsch und Darstellendes Spiel tätig. Im Jahre 2007 promovierte er am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden zum Thema „Für Freimaurer-loge und häuslichen Kreis. Johann Gottlieb Naumann und das Dresdner Liedschaffen im 18. Jahrhundert“.

In den vergangenen Jahren wurden von Kornél Magvas mehrere literarisch-musikalische Programme erarbeitet und gemeinsam mit Dresdner Künstlern (u. a. Vocal Concert Dresden) zur Aufführung gebracht.

Seit Weihnachten 2005 ist er für die Inszenierung der Mettenspiele des Kreuzchores verantwortlich.

Förderverein Dresdner Kreuzkirche e. V.

An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden
Telefon +49 (03 51) 4 39 39-12
Internet www.kreuzkirche-dresden.de

Spendenkonto-Nr. 162 133 0019
KD-Bank, BLZ 350 601 90
E-Mail foerderverein@kreuzkirche-dresden.de

Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V.

An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden
Telefon +49 (03 51) 2 06 20 29
Telefax +49 (03 51) 2 09 35 82
Internet www.kreuzchor.de

Spendenkonto-Nr. 162 352 0010
KD-Bank
BLZ 350 601 90
E-Mail foerderverein@kreuzchor.de

Informationen über die Aufnahme in den Dresdner Kreuzchor für talentierte Jungen zwischen 6 und 9 Jahren:

Dorit Keucher
Dresdner Kreuzchor
Dornblüthstraße 4
01277 Dresden

Telefon +49 (03 51) 3 15 35 60
Telefax +49 (03 51) 3 15 35 61
E-Mail nachwuchs@kreuzchor.de
Internet www.kreuzchor.de

Die Kollekte am Ausgang dient zur Erhaltung der kirchenmusikalischen Aufgaben der Kreuzkirchgemeinde.

Wir bitten, während der Ostermette Foto-, Video- und Tonaufnahmen zu unterlassen sowie mit Rücksicht auf den gottesdienstlichen Charakter der Ostermette auf Beifallsbezeugungen zu verzichten.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Handy ausgeschaltet ist!